

Senkrechtstarter holt sich den Titel des Bürgerkönigs

Schnellschuss: Eckhard Meyer von der Peiner Schützengilde siegte vor 25 Jahren

Mit den Worten „Der neue Bürgerkönig ist ein Senkrechtstarter des Peiner Freischießens“, stellte die PAZ am Dienstagmorgen den Bürgerkönig von 1980 vor. Erst 1978 war Elektromeister Eckhard Meyer – Betrieb damals an der Bodenstedtstraße – in der Schützengilde zu Peine von 1597 aufgenommen worden. Langjährige Schießfahrung brachte er aus dem Stederdorfer Schützenverein mit. Zwei Jahre später, also 1980 zeigte er sein ganzes Können: Es gelang ihm zunächst König der Schießabteilung der Schützengilde zu werden und zwei Wochen später, mit einem 197 Teiler, die Würde des Bürgerkönigs zu erringen. Diese Doublette war bisher in der Geschichte des Peiner Freischießens einmalig. Am Freischießen-Sonntag überschlugen sich die Ereignisse für das relativ neue Mitglied der Schützengilde. Die Schießabteilung hatte sich mit rund 140 Schützen im Garten des



Zaunkönigs zum Frühstück eingefunden. Alles strahlte: der Himmel, der König nebst Familie, bis zu dem Moment, als der Hauptmann Ludwig Knolle mit seinem Adjutanten Heino Brandes und großem Blumengebilde eintraten. Hauptmann und Adjutant gemeinsam beim „Kleinen König“, das war ungewöhnlich und gab gleich Anlass zu Spekulationen. Warum das? Was ist noch zu erwarten?



Montagabend um 18 Uhr bei der Proklamation auf dem Marktplatz wurden alle Fragen beantwortet. Der König der Schießabteilung der Schützengilde war zum Bürgerkönig avanciert. Die Freude und Überraschung war riesengroß und der neue Bürgerkönig wurde mit großem Jubel in der Schützengilde und den beiden anderen Bürgerkorporationen empfangen. Nun musste schnell über Nacht ein passendes Domizil in der Stadt geschaffen werden. Mit Hilfe



Eckhard Meyer begrüßte 1980 als Bürgerkönig (links) der Stadt Peine und als „Kleiner König“ (mitte) der Schützengilde. Noch heute trifft sich die Königsrunde von 1980 (v.l.) Eckhard Meyer, Werner Bleckwenn, Walter Klages, Uwe Sumpf und Heiner Ruhe, gerne zum Klönschnack.

der Stadt Peine wurde gleich neben dem Elektrobetrieb des Bürgerkönigs der Parkplatz gesperrt und somit konnte auf der Fläche ein rund 500 Quadratmeter großes Zelt errichtet werden. Viele fleißige Hände haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt – wobei die Damen der Schützengilde besonders gefordert wurden. Es folgte ein schönes, geselliges Königsjahr mit vielen festlichen Anlässen. Inzwischen sind 25 Jahre vergangen. Der Jubiläumskönig hat nun mehr

Zeit, sich um sich um die Familie – inzwischen zwei erwachsene Kinder, Schwiegersohn und Enkelkind –, Hobbys und Freunde zu kümmern. Das macht er mit Hingabe. Zu den Freunden zählt nach 25 Jahren immer noch die Königsrunde von 1980. Man reist zusammen, feiert zusammen und hält in Freundschaft zusammen. Und bei dem regelmäßig stattfindenden Treffen wird natürlich immer noch gern vom Königsjahr und vom Peiner Freischießen erzählt.

Dunkelheit trifft Sauerkraut

Weniger Licht, mehr Spaß:
Walzwerker jagen den Otto-Degering-Pokal

Seit 1983 schießen die Walzwerker um den „Otto-Degering-Pokal“. Warum Otto-Degering-Pokal? Na klar: Ehrenmitglied Otto Degering – 2003 verstorben – spendete damals diesen Pokal. Zunächst war dieses Schießen dazu gedacht, die Abteilungen des Vereins an einen Tisch zu bringen. Die Besten jeder Abteilung erhalten Plaketten – ebenfalls von Otto gestiftet. Der Beste bekommt den Wanderpokal. Mit der Zeit nahm die Bedeutung des „Otto-Degering-Pokals“ zu. Mit dem Vereinsraum entstanden neue Möglichkeiten der Geselligkeit. Später zog es die Walzwerker immer häufiger auf den Sundern-Schießstand. Dort wurde geschossen und gefeiert, bei Speisen und Getränken. Der Wanderpokal ist voll mit Erringer-Namen: Heinz Gehrke setzte einen großen Holzsockel unter den Pokal, sodass sich die Gewinner weiterhin auf dem kostbaren Stück verewigen konnten. Im April 2003, kurz nach der Beisetzung des Pokalstifters, wurde eine erneute Änderung ausprobiert. Erstmals traf man sich an einem Freitagabend auf dem Sundern, um den Wanderpokal als „Nacht-

schießen“ auszuschießen. 40 Mitglieder würdigten an jenem kühlen April-Abend durch ihre Teilnahme die Besonderheit des Abends und die Verdienste des Ehrenmitglieds. Hatten die ersten Teilnehmer wegen fehlender Dunkelheit noch vermeintlich gutes Büchsenlicht, fielen die letzten Schüsse erst bei absoluter Dunkelheit. Dabei merkte man schnell, dass diese Lichtverhältnisse weitaus besser waren, da rings um das Ziel alles dunkel und nur die Scheibe selbst beleuchtet war. Dieser tolle Verlauf verlangte natürlich nach einer Wiederholung 2005. Gestärkt durch eine deftige Sauerkrautmolle mit zwei Braten und Schinken grillern traten diesmal alle bei gleichen Lichtverhältnissen, nämlich völliger Dunkelheit, vor die Scheibe. Drei Schuss waren schnell gemacht. Außergewöhnlich gut zeigen sich die Ergebnisse – für 50 Meter und ungewohntes Büchsenlicht. Wolfgang Thiel sicherte sich mit 120 Teiler den Wanderpokal knapp vor Edelgard Kerzel und Sandra Schmitt. Auch weiterhin soll der Otto-Degering-Pokal eine Nachtaktion sein: Auf dem Sockel ist noch viel Platz...

Dachdeckerarbeiten Bauklempnerarbeiten **WEITLING**

GmbH & Co. KG

Inhaber A. Sorrentino

Werderstraße 4 – 6
31224 Peine

Telefon (0 51 71) 4 00 80
Telefax (0 51 71) 40 08 30

**Zum Peiner Freischießen
allen Korporationen
ein schönes Fest und ein gutes Gelingen.**

59363601_05070109012002705



**Bauzentrum
Brandes**

Ihr Partner für
Bauen & Renovieren

Peine • Aschersleben • Burgdorf • Blankenburg • Magdeburg • Teltow

Sie finden uns: Dieselstraße 1 • 31228 Peine • Tel. 0 51 71/70 09-0 • www.bauzentrum-brandes.de

**Wir wünschen den
Korporationen und allen
Peiner Bürgern viel Spaß
beim Freischießen!**

2005

Peiner Freischießen

62290901_05070109012002705

FREISCHIESSEN

